Miesbadener Caqulatt. 12 Ausgaben.

"Lagbleithuns". Schafter-Dalle geöffnet von 8 libr morgens bis 6 libr abends. Boftfeedfonte: Frantjurt a. M. Str. 7403.

Wöchentlich o begage Bris für belbe Ausgaben: Mf. 1.40 monatlich. Mt. 4.20 viertesischrlich burch den Berlag Langgaf'e 21, ahne Bringerlohn, Mf. 5.25 viertesischrlich durch alle deurschen Politanitalien, aus-ichließig Bestelligeld. — Begages Seitellungen nehmen ausgerbem entgegen: in Wiesbaden die Zweigitell. Dismarking 19, sowie die Ausgabeitellen in allen Tellen der Stadt; in Biebrich: die doritigen Aus gabeitellen und in den benachbarten Landorten und im Abeingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Ron 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags. Posiscectonte: Frantfurt a. M. Ar. 7805.

Angeigen-Preis für die Zeile: 40 Big. für örtliche Angeigen; 60 Big. für auswärtige Unzeigen; Wit. 2.—
für örtliche Reliamen; Wit. 3.25 für auswärtige Kellamen. — Bei wiederhotter Aufnahme nuversänderter Angeigen entjorechender Nachlah. — Angeigen Annahme: Für derbe Ausgaden die 10 Uhr oormittage. — Hür die Aufnahme von Angeigen an vorgeichriedenen Tagen und Blähen wird teine Gewähr übernammen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagbiatts: Berlin W. 57, An der Apostellirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lugow 6202 und 6203.

Samstag, 9. August 1919.

er.

8 850 11

d fra

ee.

es

amm

flüg

amm

en ftrake

beater.

ha.

e geg. M

onzen

-Konza

olterate

cht B

P. Sche ans vos M. v. W eus per von Nicolal rotte

Humpen gelreibe Grete nck. (Melod b' ein B Spangeleing. e von J se von G von J. S oodle s. er Holu ewin.

Abend-Ausgabe.

Nr. 354. • 67. Jahrgang.

Offizielle Befanntmachung.

Difizielle Betanntmachung.

Der Kommandierende Benerol der 10. Armee dat, wie desannt zohlreiche Verlehrberteichderungen genehmigt.

Es wird dorzuf aufmertjam gemacht, das die Verlehrs, erleichterungen, betreffs Reisen aus dem befehren noch dem undesetzten Deutschlend und umgedehrt nickt nur für die Eisenbahn, sondern für jede Art des Berkehrs gelten. Jedoch müssen zur Bervollständigung der gestrigen Verlanntmachung solgende wichtige Beisenmungen hinzugefügt werden:

1 Die Verlehrbssreicheit dei Tag und Kacht ist nur für das Gediet der 10. Armee gultig.

2. Die Gesucke um Keiserlaubnisse noch Frankreich oder den allieren Ländern müssen wie bisder dem Feren Administrateur vos Kreises eingezeicht werden.

3. Pas Ausstellen der Dauerpässe (carres de frontalier) geschieht unter denselben Bedingungen wie bisder.

L'Administrateur du Cercle de Wiesbaden-Ville.

L'Administrateur du Cercle de Wiesbaden-Ville. Signé: Toussan.

Partifularismus und Ginheitsftaat.

Die Rölner Rundgebung, über die mir in Rr. 348 berichteten, beweist — jo wenig wir auch geneig sind, ihre Bedeutung zu überschäben — doch das eine, daß gerisse Bentrumstreise auch nuch der Bollendung der Reichsversassung nicht gewillt sind, ihre Sonderpläne dem nun geltenden Gesetz unterzuordnen. Im § 18 der Verfassung ist klar umschrieben, wie es mit der Reubildung oder Umgruppierung von Staaten gehalten werden jost. Ingelieden ein Sperrustiff von den foll. Andbejondere ift eine Sperrirtft von 2 Sahren festgeseht worden, innerhalb der eine Entideidung burch eine Bollsabitimmung nicht getroffen wer-ben soll (vergl. den Länderparagraph in Rr. 840). Diese höchst verständige Bestimmung hal den Korn der Son-derbiindler erregt, die da hossen, die Bevölkerung der Abeinlande in dieser görenden, erregten Zeit zu einer sitt den Bestand des Neickes is überaus gesahrvollen Unternehmung, wie die der Losreihung der Rheinlande aus ihrem alten Staatsverband gu verführen. Riemais find die Gründe, die dafür iprechen, klar, ohne Um-schweise und einleuchtend dargelegt worden. Auch der preußische Ministerpräsident dir ich hat das seitgestellt. All das Gerede und die Darlegungen der bestannten, in deutscher und drei Freudsprachen erschieden Brodagandasschrift der "vorläutigen Regierung zu Wiesbaden" können über die eigentlichen Besterung nicht hinwegtäuisten. Und Recht und Geset muß doch endlich einmal wieder in deutschen Landen zur Achtung fommen Tos genese Sehnen des Rolfes noch dem tung kommen. Das gange Sehnen des Bolfes noch dem Umfturg ging auf die Arbeit der von ihm gewählten berfossunggebenden Rationalversammlung. Sie hat ihr Bert getan, die Grundlagen jum Aufbau des neuen Reichs find gelegt. Die Berfaifung ift vollendet.

Und da will eine Bar.ei, die in der Regierung ftebt, um eigenfüchtiger Bwede balber von neuem jur Bercalt greifen? Fürmabr, bas Bentrum wird fich bas Recht einer Ordnungspartei, es wird ich die Bundnistäbig-feit und alles nationale Amehen vericherzen, wenn es nicht diesen rheinischen Absonderungsbestrebungen ein energisches Baroli zu bieten vermag. Wenn es wirklich nahr mare, was die "Rhein. Bolfszeitung" in Nr. 181 verfündet, daß es in Köln bei iedet Erwahnung ber Affion Dorten qu einer fturmifden Zuftimmungekundgebung gefommen fei, fo mußten wir an bem gefunden Sinn der Bersammlungsteilnebmer zweiseln und an ihrem guten Willen, die Aftion Dorten zu ver-fieben, über die hier fein Menich im unflaren ist. Aber es ift in Birflichfeit ja auch nur ein fleiner Greis politisch verlannter Männer, die sich aum Wort-führer "des rheinischen Bolfs" machen und es durch Aufstachelung eines von Hochmut nicht freien Selbst-nefühls und durch eine fanatische Anitation zu überrumpeln suchen. Man hat es woolneislich verschwiegen, ir er denn die Bertreter aus den verschiedensten Teilen des befetten Gebietes waren, die da in Köln mitgeichrieen haben über die Bergewaltigung des "freien Reinlands". Wenn die Macher 2s aber ernst meinten mit ihrem ewig wiederholten "im Rahmen des Deutsichen Reichs", dann würden fie diejen Rahmen nicht icon bei ber erften Gelegenheit fabut ichlagen und an bem Fundoment bes Reichs, feiner Berfaffung, rutteln. bramif, das jur Saffung des § 18 geführt bat, jo auslegen, wie es allein veritanden werden fonnte, nämlich ale ein Rubenlaffen aller Erraungs- und Stimmuncomade bis au einer gelegeneren Beit, wo man die Dinge überseben fann. Statt dessen fundigt man nun in Köln bon neuem die schärffte Agitation an genen die Berfaffung und für die rheinische Republif. Das freie Rheinland ben freien Rheinlandern fundet man mit ftolger Gefte. Frei, wirflich frei? Und abermals fordert man in aans innleser Weise eine Ab-stimmung, worüber? Uber etwas, von dem kein Mensch weiß, wie es ausseben wird. Es ist natürlich leicht, die

gedankenloje Maffe mit allerlei Borteilen zu todern, die eine Separation haben fonnte. Was bedeuten 15 Johre in der Geichichte eines Bolfes, und mas fann andererfeits in diefer Beit geicheben, wenn diefer Geift des Separatismus bom "freien Rheinland" weiter um

fich areift?

sich areist?

In den kommenden schweren Jahren gibt es dagegen nur eins: Die Bflege des Einheitsgedankens in Deutschland. Wir wollen keine "treien" kleinstaaten, das wäre das alte deutsche Elend, wir wollen nur ein freieß Teutschland! Mit diesem großen Ziel im Auge können wir allein die Revolution überwinden und uns nit ihr aussöhnen. Der große Gedanke der deutschen Zukunft ist der Einheitsstaat. Ein erfleckliches Stiid sind wir schon diesem Gedanken durch die neue Berfossung näher gekommen. Aber noch sind wir nicht am Ziel. Und gerade dier im Westen, wo man sich seines Deutschtums rühmt, erbebt sich nun dieser vartikularissiel, der dem großen Ziel Abbruch zu tun sich bemübt. Richt der preußisse, nicht der süddeutsche Partikularismus, beide auf beimatspolitischem Boden erwachsen, bilden allein die Schwieriakeiten, die größten sast ich en polierwachen, bilden allein die Schreftzeitent, die gebleit saft scheint der neu geschürte, auf firchenpolitischem Boden erwachsene westdeut ich en politischem Boden erwachsene westdeut ist von der Bartische Beinliche Beinliche scharf gemecht haben, besonders auch gegen die Zentrumsabgeordneten, die nicht nach ihrer Pseise tanzen. Das laßt ties bliden.

Co aber erhalt und fordert man nicht bas Deutschtum, wie es die in Köln beichloffen? Reiolution jum Aberdruft mal wieder fagt. Mit diesen partifularistischen Bestrebungen fordert man etwas gang anderes. Das gange Deutschland foll es fein", das foll mieder die Bufunftsporole fein, mit der wir auch all diefen Dunft und Qualm von rheinischen Republiken verjagen. Dann erst werden die akten Bundesstaaten, vor allem auch Preußen, ihre geschicktliche Million erfüllt haben.

General Mangin Oberbefehlshaber in den Mheinlanden.

mz, Berlin, 9. Mug. Mis Cherbefehlshaber in ben Meinlanden wird jeht von mehreren Blattern General Margin genannt.

Die Muslieferungsfrage.

mz. Berlin, 8. Aug. Aus Zürich wird mehreren Blättern berichtet: Generaloberit v. Falfenhayn bat dem oberiten Rat der Alliierten ein Schreiben über-teicht des Inhalts, daß er ich an Stelle Wilhelms II. zur Perfügung stellt und die Berantwortung für alle Befehle übernehme, die von der deutschen oberften Seeres-leitung in der Zeit vom 4. September 1914 bis 29. August 1916 gegeben murben.

mz, Amsterdam, 7. Aug. Laut "Algemeen Sandels-blad" melden die "Laily Reirs", daß man wegen der Einzelheiten des Bersahrens gegen den früheren deut-schen Kaiser sich inzwischen mit der Frage seiner Berteibigung befasse und mit beutichen Rechtsgelehrten beswegen in Berbindung getreten ift.

Gin interalliierter Rohlenrat.

mz. Bern, 8. Mug. Die Frage ber Roblenber-Erörterungen der wirtichaftlichen Stellen. Der Oberfte Wirtschaftsrat hat die Roblentrage mit Hoover be iprochen. Dieser erflärte, man durfe nicht auf eine Kohleneinfuhr aus Amerika rechnen. Abgesehen von dem mangelnden Schiffsraum jei auch in Amerifa die Roblenforderung febr gefunden Daraufbin bat der Oberfte Birtidaftsrat eine besondere Organifation für die europaifden Staaten, ben interalliierten Rat für Roblenförderung und -Berteilung beschlossen. Dieser Rat wird durch eine febr zeugung nach Möglichkeit ju heben und da, wo die Frohlenförderung nicht intensiv genug ist, durch Wah-nahmen, die noch nicht ausgearbeitet werden konnten, nachbelsen, ferner den Produzenten Arbeitskräfte zur Perfügung stellen sowie eine große Auswanderungsbewegung augenblidlich arbeitslofer polnischer und tidedifder Arbeiter ins Leben rufen und burch freie Bertiose und Käufe berfuden, die Robleneinfuhr aus Westfalen und Schlesien zu fichern, und gwar abgejehen von den Koblenmengen, die Deutschland vertraglich au liefern bat. Diefer interaffiierte Roblenrat wird aus je einem Bertreter aller interessierter Länder besteben. Die erste Zusammenkunft sindet kommenden Freitag ober Samstag ftatt.

Mus dem Friedensausichuft der frang. Rammer,

mz. Berfailles, 8. Aug. Der Friedensausschuß der fran-gösischen Kammer lehnte gestern bier Resolutionen des Ab-geordneten Marin mit Bemängelungen des Frie-densvertrages ab. Im Friedensausschuß des Senats erstuttete Bienvenu-Martin Bericht über die Berantwortlich-

feiten, Cheron über bas internationale Acbeiterrecht und keiten, Aberon über das internationale Aedeiterrecht und Leen Bourgeris über den französisch-englisch-amerikanischen Barantievertrag. Rach dem "Matin" sagte Barthou in dem Geweraldericht, daß trop Elementeaus Ausführungen die Zweifel an der militärischen Hispührungen die lands und Amerikas dei einem Augriff Deutschlands sordsettänden, zwar nicht hunschlich der Aufrichtigkeit des Perftreckens sondern betreffs der Zeit und der Aufrichtigkeit des Aussührungen, so lange Belgien nicht beteiligt fei.

Italien und der Griedensvertrag.

mz. Bern, 8. Aug. In der gestrigen Sitzung des 24er Ausschusses der italienischen Friedenskommission wurde hauptsächlich das Kaputel der Wiedenskommission wurde hauptsächlich das Kaputel der Wiedergutsmach ungen an Italien in Geld, Robstoffen oder Waren besprochen. Die Meinungen sollen nach dem "Corriere dessa Sera" ziemlich widersprechender Ratur gewesen sein. Gegen den Katserprozes wurden verschiedene Einwendungen juristischer Ratur erhoben. Roch der morgigen Sitzung wird sich der Ausschus auf Nach der morgigen Situng wird sich der Ausschuß auf eine Woche vertagen.

Die belgifche Rammer ratifigiert ben Friedensvertrag.

mz, Bruffel, 9. Mug. Sabas-Reuter. Die Rammer genehmigte gestern in namentlicher Abstimmung ben Friedensvertrag mit allen Stimmen der anweienden 123 Abgeordneten.

Japan und China.

mz. Amsterbam, 7. Aug. Das Bresseure in Radio meldet aus Amerika. Ein aus Tokio über London eingetrossenes Telegramm bejagt, daß Japan nicht die Absicht hat, irgendwelche, die territoriale Souderanität Chinas beeinflussenden. Neckte bezüglich Schantungs zu beauspruchen. In der Erklärung wird gesagt, daß die japanischen Truppen sich zerücksiehen werden, jodald eine Abereinstimmung mit China erreicht ist

mz, Amfterbam, 8. Aug. Laut einer Timesmelbung aus Bashington veröffentlichte Billon ein Schreiben bes japanischen Botichafters Mafino Chinda vom 30. April, in dem es u. a. heißt: Die Politil Jahans geber dahin, die Schantung-Halbinsel in voller Souveränität an China zurüdzugeben. Japan erhält nur die wirtichaftlichen Borrechte, die Deutsch-land versiehen worden find, und das Recht, unter den ütlichen Bedingungen Riederlassungen in Tingtan zu errichten.

Das neue Ungarn.

mz. Wien, 8. Aug. Die Blätter drücken die Ansicht and, daß dem Umschwung in Ungarn reakt ion äre Absicht einer Rückwirkung der Ereignisse in Gudapest auf die junge Lepublik Ofterreich-Ungarn. Sämtliche Blätter sind die junge Lepublik Ofterreich-Ungarn. Sämtliche Blätter sind die inng dering darin, deh nur weitestgehende Demokratie das unglickliche Ungarn aus der acgenwärtigen verzweiselten Lage retten länne. Die "R. Fr. Fr. sagt Die ungarische Selbständigkeit wurde zeistert, als die gesittete Welt in den Hutigen Orgien der Räterepublik die Gesahr erkannten. Das Blatt schliebtz Wie in Indapest sich die inneren Berhältnisse gestalten nerden, ob ein Keichsverwesertum gebildet oder das Könngkun wieder eingeleht wird, hat Deutsch-Csterreich nicht zu bestimmen. Vir haben nur wirtschriftliche Ziele in Ungaru. Die gleichen Gedansen vertreten auch die übrigen büngerischen Blätter.

mz. Paris, S. Aug. (Reuter.) Hoober befahl, allz Lebensmittelsendungen nach Budapest einzustellen, ba die Rumanen biese aus bem Lande forticafften.

nz. Berfaistes, 8. Aug. Die Parifer Presse bespricht die neueste Wendung in Ungarn mit außerordentsicher Zurückbaltung. Fost übereinstimmend wird außerordentsicher Zurückbaltung. Fost übereinstimmend wird außgeröhet, man wisse nacht, wie das neue Kegume in Ungarn selbst aufgenommen werde und mit welchem Vrogram mit Erzherzog Joseph zu regieren derke. Das "Betit Journal" meint, die Allierten Kranten in diesem Augenblik noch seine Stellung nelwen und würden die Regierung des Erzherzogs Joseph nach ihren Arten beurteilen. Wie die Dinge lägen, seier sie geneuwegen sich mit ihm über die laufenden Fragen zu der nach ihren Acten beurteilen. Wie die Dinge lagen, seier fie perseungen, sich mit ihm über die laufenden Fragen zu bed spindigen. — Der "Betit Bariken" schreidt: Das Eingreisen des Erzserzogs Joseph som pliziert die Lage. Man des greift bedhalb, daß die Entenie-Regierungen sich dorerft zurrückleitend zeigen wollen. — Elemenceuns "Homme Libre erstärt, es müsse verlangt werden, daß die neue Regierung eine Belfsehtimmung mit allen erforderlichen Bürgschaften sie eine Kelfsehtimmung mit allen erforderlichen Bürgschaften sie bie Unebhängusseit der Bahl berbeisühre. — Der "Rotin" sieht in der neuesten Budung einen Kuck nach recht eine mennt, daß sich durch den Steatsstreich die Kesung der ungarischen Kaane hinzusziehen werde. Die Kesung der ungarischen Kaane hinzusziehen werde, das "Echo te Paris" sagt. Joseph den Subsburg, Kegent den Bulapest, kas ist ein ernstes Gesvenst. De wietet sich nun in Bulapest, kas ist ein ernstes Gesvenst. De wirtet sich nun in Bulapest, kas ist ein ernstes Gesvenst. De wirtet sich nun in Deutschland und Ostereeich-Ungarn ausgerichteten demon in Deutschland und Osterceich-Ungarn ausgerichteten demo-frat ichen Regime gesucht. Es bedanere als auch nicht dem demokratischen Wechsel in Ungarn. — Die "Humanite" urteill jehr juridhaltend. In Andetracht des Umstrudes, daß man ber sezialistischen Gewerkschaftsregierung umvürdige Za-muturgen ormacht habyn würde, sei ihr die jehige Persönlich-leit als Nachsolger Bela Kuns lieber.

mz. Bubapeft. 8. Aug. (Unger. Korr.-Bur.) Erzberge Joseph und Ministerprösident Friedrich erschienen heute bede mittog im Ernährungsministerium, in dem fich gestern & a-

.

zeichen konfessioneller Undulbsamkeit gezeigt hatten. Der Ministerpräsident wies alle Angestellten bes Ministeriums nachbrüdlich derauf hin, deh sie sich selcher Handlungen zu enthalten hötten, wideigenfalls sie schaunge-los aus dem Staatsdienst entlassen werden wurden. Ministe-rialsefreiter Bamassh erklätte im Namen der Beamterichaft, ban tie Remegung feinen tonfessionellen Charafter babe und fich nur gegen die Disponenten ber Balichmiftenberifchaft richte, mit denen die Beannen nicht weiter zu arbeiten geneint seien. Erzbergog Joseph nohm von dieser Erkläcung mit Befriedigung Kenninis und erklärte daß men das Land aus seiner heutigen schweren Lage nur mit vereinten Kruften ehne konsessionelle Unduldsamkeit herzusführen konne.

Die Entente fur eine ungarifde Monarchie?

Bien, & Mug. Bei bem größten Teil der Alliierten, besonders aber bei En giand, besteht ftarte Reigung, in Ungarn wieder die Monarchie einzurichten. In Afalten macht die Diffimmung gegen Rumanien wegen des aggreffiben Borgebens in Ungarn. Dagegen wird auch in italienuchen Rreifen die Stimmung für ein ungarifdes Ronigreich gefordert, da man es unter monarchitder Rubrung als ein ftarfes Pollmert gegen den Often anicht. Bon einer Ber. ich melaung mit Cfterreich will man aber bor-leufio nichts wiffen. Man ift frob burüber, bag bie drobende fommunistische Welle in Ungarn berichenun-

Erzherzog Jofeph.

bem tie Berbandsnussion nach dem Rüdtritt des sozialistischen katinetis die oberste Gewalt in Ungarn übertragen hat, wurde am 9. August 1872 zu Alesut in Ungarn geboren als Sohn des Erzberzogs Joseph Karl Ludwig und bessen Gesmahlin Aletbilde, Prinzessin von Sachsen-Koburg und Gotha. Gein Gregbater mar fener Erghergog Rofeph, ber bon 1797 Sein Greibater war jener Erzherzog Acfeph, der don 1797 tis :247 Balotinus von Ungarn war, ein: Würde, die später nicht mehr berlieben wurde. Sie entspricht etwa der eines Pizelönigs. Erzherzog Joseph widmete sich der militärlichen Laufbahn und war, als der Weltfrieg ausdrach, als General der Ka. allerie Kommandant der 81. Infonterie-Truppen-Dirision, die er auch ins Feld führte. Später erhielt er das Kommanda über eine ter ölterreichischen Arman. Als zach dem Tete des Krisers Kranz Joseph des Kommanda über den von ihm dieher leseligten Teil der Ostfront (Gestizten und Sieden-dienen) ersah, folgte ihm dort der inzwischer zum Generalburgen) etpab, folgte ihm bort ber inmiffer gum Generalbürgen) etpab, folgte ihm bort der inwischen zum Generalscherst besörderte Erzbergag Joseph. Der Erzbergag das sich anch rie: mit den technischen Bissenschisten leichäftigt und wurde darum Dottor der technischen Bissenschisten der Universität Budapest. Grzbergag Joseph ist seit 1893 mit der Pringessin Arguste von Kingern, der weiten Techter des Pringessin Arguste von Babern und seiner Gemablin, Kringessin Gisela, verdeientet. Kringessin Gisela ist die älteke Acter des verstordenen Kaisers Kranz Joseph. Im Frühsalt 1818 wurde eine Kachricht in der Erest verkreitet. Verder feste und Generals Frieder des Verlerung solleh darun Baton Gescherzeg Joseph und mit ihm Dr. Weferle und Baron Besche Einerenn im Budapester Samwelgeslugnis ermordet verben seinen. warben feien.

Der Gieberftunbentag in England.

mz. London, 8. Mug. (Meuter.) Unterhaus. Der Siebenftundentog ift eingeführt worben.

Die Biener "Berichworung".

mz Bien, 8, Aug. Die Korrespondeng Wilhelm meldet zu dem angeblich geplanten Attentat auf Die Staatefunttionare: Beftern erflattete ber Wiener Gemeinderat polizeiliche Angeige, baf, wie er erfahren babe, ein Rangleigebilfe bes Staatsamts au einem Anschlag auf hohe Staatsfunftionäre gedungen und hierzu auch mit Wossen versehen worden sei. Der Kansleigehilse wurde ausgesoricht und verhaftet. Er gab ansanzs an, daß er tatsachluch zur Berübung des Anschlags gedungen worden sei. Weitere polizeiliche Nachforschungen ergaben aber die Unglaub wurbigfeit der Erzahlung, und der Rangleigehilfe gab ichliefilich au, die gange Beichickte erfunden zu haben,

Die politifden Morbe im Stodholmer Ruffenviertel.

mz. Stodholm, 8. Aug. Die Untersuchung in ber ruffiiden Mordaffare in Stodholm jorbert taglich neue fensationelle Enthüllungen gutage. Die Polizei bat in dem Gee bei der Billa des Rojafen-oberfien Sadjetlache die Leichen con drei Ermordeten gefunden. Alle drei find Ruffen, die mit der bolichemistelbar in Berbindung standen. Rach einer Blättermeldung haben auch mehrere Mitglieder derMörderliga im Verhor zugestanden, daß ihre Vereinigung eine der bedeutendsten Organisationen sei, die sich weit über Standinanien erstrecken. Der offizielle Namen der M örderliga in Stodholm ift: "Militärische Abteilung des internationalen Bundes für Wiederenniuhrung des Zarentums in Rußland." Der Mittelpunft der Leitung der gangen Organisation befindet sich in Kinrland. Die ichwedische Bresse besatt sich ein-gebend mit den Borgängen und verlangt eine durchoreifende Unterfuchung.

Deutschland.

Bur Berabichiedung ber Berfaffung.

mz. Beimar, 8. Mug. Radidem der Bertreter bes Peideministeriums für das Berjaffungewert, Reichstommiffar Breng, dem Reichsprafidenten Mitteilung über die Berabidiedung des Berfa f i n a 5 mer tes gemacht batte, richtete diefer an Dr. Breuß ein Schreiben, in dem ihm und allen Mit-arbeitern im Namen des Reiches warm fter Dank für die aufopfernde Tatiofeit ausgeibrochen wird. dem Schreiben beißt es u. a.: Das neue Reich hat sein Rundament erhalten. Woge dieses Kundament, zusammengefügt unter Drud und Bedrangnis von außen und innen, feine Reftiafeit in aller Bufunft erweifen und imftande fein, einen ftarten, allen Sturmen bes Meltgetriebes trotenden Reichsbau gu tragen. Gie wird gugleich ein unvergangliches Denfmal fur Gie und bie größte Anerfennung Ihrer Dibe bebenten. - Romens des Reichsministeriums sprach Dr. Bauer Dr. Breuß seinen Dank aus. Der Ministervrösident sagte u. a. in seinem Schreiben: Bereits vor 70 Jahren war das deutsche Bolf durch staatliche Umgestaltung vor die Autgabe gestellt, sich ein Berfassunshuns zu bauen. Ge-lang der Ban von 1848 nicht, so konnte jeht das Werk vollendet werden, das dem neuen Zeitalter sein Gevräge gibt. Wenn trot ber gewaltigen forperlichen Erichütterung bie bas gefamte Bolf eruriffen bat, die Arbeit in verhaltnismäßig furger Beit aeleiftet worden ift, fo mar dies nur möglich dant dem unermidlichen Gifer und der einzigartigen Renntnis, die Gie in den Dienft der Cache haben stellen können. Ihr Rame wird mit ber neuen Berfallung für alle Beiten eng verbunden sein. Darin werden Sie Ihren schönsten Lohn sehen.

Die Berabfegung der Beeresftarte.

Berlin, 8. Aug. In Beimar finden ger Stunde Ber-bandlungen innerfialb bes Rabinetts ftatt, Die fich mit der bandlungen innerhald des Kobinetts statt, die sich mit der Arage der Hevabsehung der Heeresstarke befissen. Wie verstautet, will das Kadinett den Berhand ersuchen, auf der Berminterung der Heeresstärke ruf 200 000 Minn nicht zu bestehen, well sich damnt nicht die Kind: undOrdnung in Denischen, well sich damnt nicht die Kind: undOrdnung in Denischen aufrechterbalten lassen. Die Entlassurg der großen Mannschaftschlände sei ohne innere Schwierigkeiten nicht binchzussischen. Das Kadinett hafft, der Verband dei mündelichen Verhandlungen von der Kotwendigkeit eines stärkeren Opersedlantingents zu überzeugen. Deerestontingents gu übergeugen.

Das Betriebsratgeleg.

mz. Berlin, 8. Aug. Das Reichsministerium hat in seiner Sigung vom 7. Aug. dem Entwurf des Betrieks-ratgeiedes seine Zustimmung erteilt. Derselbe gebt nunmehr dem Staatenausschuß zur verfassungsmäßigen

Beichlutfaffung zu und wird alsbann fofort der Rationalversammlung vorgelegt. Die Beröffentlichung bei Geiebentwurfs im "Reichsanzeiger" steht unmittelbar

Drobender Gifenbahnerftreit in Mitteldentichland,

mz. Berlin, 9. Aug. Der neue broben de Streif der Gifenbahner in Mitteldentichland wird von allen Blattern fehr ernft genommen. Mahrend bas Preußische Gisenbahnministerium sich an die Erfurter Rezeinbarung gehalten hat, haben die Filhrer der Er furter Bewegung icon im borigen Monat mit der Bil. bung eines Streitblods jur Mittelbeutich. Iond begonnen. Agitationsreifen wurden, wie die "Bossische Kta." bemerkt, unternommen, um die Beamten zu bewegen, sich dem Streikblod anzuschließen. Säufig ist auch von den Witteln der Drohnung Gebrauch pemadyt worden. Eine Labmlegung unseres Transportnesens, auch für kurze Leitdauer, könnte der Todessing für das ericopfte Deutschland werden.

Schwere Musschreitungen in Chemnit.

mz Chemnit, 8. Aug. Aber Chemnit wurde acftern an-löglich ichmerer Ausichreitungen ber Benollerung ber bericarfte Belagerungegunfanb verhängt. Geit Cametog hoben in Chemnit in der hauptfabe wegen mange beffer Betwerforgung Demonstrationen flattgefunden, bie am Donnerstagabend einen ernsten Charalter annahmen. Arot Berbeis hotte sich am Rochmittag auf dem Königsplat eine große Demonstrationsversammlung gebildet in der auf bethente Reden gehalten murden. Die Siderheitzwehr war der Renge gegenüber machtlos. Ein Teil der Demonstranten besoch lich aum Gerichtsverkinnenis, befreiten de die Sicherheits gab fich jum Gerichtsgefängnis, befreiten ba die Sicherheits-wehr nicht zur Stelle war, die dort festgebolienen tommunisti-fien Fichrer und zogen mit ihnen in bas Innere ber Stobt, Ein Trupp Reichswehr, der eingeseht worden wur, wurde von sein Trupp Kleickswehr, der eingesetzt worden war, wurde dos der Menge gerstreut und ihm ein Waschinengewehr abgenom-men. Aus der Wenge hewus wurde zegen die Truppe eine Candara nate geworfen, durch die 10 Versonen, darunter Z Kinder, zum Teil schwer verleht wurden — Die Lebend-mittelsrewalle haben einen politischen Tharafter un-genommen. Um die Unruhen zu unterduden, wurden Reichs-nehrtruppen dom außerhalb berangezogen. Als diese beute undmittag am Bahnhof ausgelaben werben follten, eröffneten bie Turmultuanten, bie Maschinengewehre und andere Baffen in frem Befit hatten, ein regelrechtes Feuer auf die Truppen. Infolge des ganz unerwarteten Angriffs wurde eine Keine Abteilung gesongen zenommen. Bei dem Zusammenstoh gab es auf beiden Seiten eine Anzahl Tote und Verwundete. Ein Teil der Wossen der Reichstrehrtruppen siel in die hande der Tumultwanten, die bisder nur den Behnhof beseht balten. Sie sard der Ausscheinung der Ausscheinung der Keichstwebr und Verdegerungszustandes, Zurückziehung der Keichstwebr und Verdegerungszustandes, Zurückziehung der Keichstwebr und Verdegerungspissen des Ausgebungs der Keichstwebr und Verdegerungspissen des Presten weiter. Die Forderungen sind telegraphisch nach Dresten weiter-gegeben urtben Mon hofft, durch gutliche Bereinvarung mit den Tumultuanten die Rube und Ordnung weber heritellen zu fonnen, so daß weiteres Blutbergießen verhindert wird.

Die Nationalversammlung.

mz. Beimar, 8. Mug.

Brafibent Jehrenbach eröffnet die Sihung um 1/24 Uhr. Auf ber Tagesordnung sieben junachst Anfragen.

Anfragen.
Abg. Steindorff (Dem.) verlangt angesichts der bevorstehenden Werdoppelung der Sebühren für den Fernsprecht und Telegramm verkehr bestimmte Garantien für die Winseberheistellung des normalen Betriebes, da jest nur dringende Gelpriche und Lelegramme einigermaßen Auslicht auf rechtzeitige Erledigung haben. — Der Direstor im Reipoposiumnisterium Köhler eibt eine übersicht über die Steigerung des Kerkehrs auf die Geliet. Die Leistungen hätten während des Krieges nicht vermehrt werden sonnen, gegenwärtig geschehe aber alles, um den Mitglunden abzuhelfen.

atgubelsen.
Abg Anhnert (U. S.) fragt u. a., ob die Regierung bereit sei, der Bergeubung der diesjährigen Gerste nern te durch ein völliges. Berbot des Blauens und Brennens enigegenvurcken. — Beheimrat Tez Behersein antwortete dahin, daß auch sur das nene Wirtschaftsjahr eine wesertliche Einschrantung erfolge. In welchem Umsange, sonn erst bestimmt werden, wenn der Ausfall der Gerstenernte zu erssehen ist.

Wie und wo wird das Wetter geboren? Bon Dr. 3. Chriftaph.

"Ber weiß, von wannen der Bird fommt und wohin er west?", so fragt das Buch aller Bucher in leiner von leinem anderen alten Werf der Menschbeit übertroffenen Tiefe und Gründigkeit. Alle hilflose Unterwürfigleit der damaligen Zeit unter Des übermächtige Balten ber Raturfrafte liegt in biefen

unter des üdermachtige Walken der Naturtrafie tiegt in diesen Worten. Dubois Rehmands Ignoradimus, umfassender gemeint, wirst doch nicht so erdruckend als dieses einsache Bestenntris in seiner echten, schlichen Spracke.

Dabei ware es grundsalich, zu meinen, in senen sernen Jeiten ware man nicht imstande gewesen, sich von den Auturdräften auf wissenschaftliche Weise ein B.D über ihr Witen und Schaffen zu machen. Gerade die Wirterungskunde sah zur Jeit, als sere Worte geschrieben wurden, schon auf dielbunderisährige Beodachtungsreihen zurück. Aber nicht nur beodachtet wurde das Wetter, es wurden auch die Gesehe ersteicht, nach denen es zu kommen und zu vergeben schien. Ja. beobachtet wurde das Wetter, es wurden auch die Gesehe erscricht, nach denen es zu kommen und zu vergeben schien. Ja, drese wurden sogar in Regeln geseht, und zwor im Stil unierer hentigen sogenannten Wauernregeln", wobei jedoch nicht deren äußere Korm des Veims gemeint ist. iondern die Artikrer Aussiage. So dieh es z. D., "wenn es am 10. Tage des L. Menates regnet, so diehe es z. D., "wenn es am 10. Tage des L. Menates regnet, so dauert dieser Regen zwei Wochen." Dauptsächlich waren es die Magier von Badulon, die meden einer Menge altvonomischer Beodachtungen auch die Westerdeodachtungen anstellien, welche den Kegeln zugrunde liegen Das Ergednis ihrer Studien ist in einem Iddandigen Werf wiederglogt, des vor etwa anderthald Jahrzehnten dei Ausgrundungen in Ninive gefunden worden ist. Iest liegt es

Musgrabungen in Rinte gefunden worden ift. Jeht liegt es im Senfington-Mufeum in London, fit erft flichtig durchgefeben und harrt noch der völligen Entzifferung. Wenn wir also auch noch nicht wöffen, was alles in ihm enthalten ist, so viel ist sieder, dost die babelonischen Weisen dem Wetter nicht mit der Rindlichteit gegenüberstanden, wie wir geneigt sind, sie uns

Bei ber mobibetonnten und unbestrittenen Abbangigfeit aller alten morgensändischen Kultur von jener in Afdrur und Bobylou ist ohne weiteres anzuneinnen, das auch die Bibel das-felbe ergiebige Wissen über das Wetter besast wie die Weisen Abschapensons. Um so mehr spricht aus dem Bibelwort das offene reine Besenntnis der Ungulänglichkeit des damaligen

Als benn ber orientalische Erfahrungsichat in ben ersten weiflichen Jahrhunderten wach dem Weiten gelangte, mußte

sich zeigen, daß diese und jene Regeln nicht mehr gelten in den neuen Ländern, dafür dort wieder neue in Kroft waren. So kam weues Missen dazu und die Kunde vom Wetter mochte einige wesentliche Fortschrifte, oder in der Rach des Mitteleinige weienliche Fortigeille, ober in der Ande des Mittelsalters ging vieles verloren, und zwar namentlich das Gebiogene, während das Mittelse, die Jehl- und Falfchgedanken der elten Welt dis in umfere beutige Leit weiterleben. Der Begriff "Megiet", ursprünglich den wahren Galdischen Gelehrten bezeichnend, fü gerade wegen der Lebensfähigkeit des Arrtumlichen an feiner Forscherrätigkeit, heute gleichbedeutend mit dem des Jauwerit set auf dem Mittelsen der Rendellenden.

Grit bie Reugeit bat auf bem Gebiet ber Betterfunde bie Menscheit wieder vorwärts geführt, indem nach und nach alle Errungenschaften der Tochnit zu ihrer Förderung herangezogen

Bor allem ist bier die Telegraphie zu nennen. Sie ermöglicht die rasche Sammlung der Wetterbevbachtungen aller Stotionen eines groben Gebiets an einer Stelle. In Deutsch-land find ties die "Deutsche Seemarte" in Hamburg und die im Land verteilten "Wetterdienststellen". Innerfalb einer Strube erhält der Weteorologe dieser Anstalten alle wünschens. werten Angaben von gang Buroba und fann, ebenfalls in für-gefter Fritt, überall bin feine Wettervormisfagen melben, Die er auf Grund feiner Benntniffe, wie das Wetter entiteht, ab-

Co eilt beute nicht mehr ber Sat, bag wir nicht wiffen, Len manren der Wind tommt und wohn er weht Unfere "Wetterfarten" zeigen es ic. Die Keinen Pfeile auf ihnen gefen nicht nur die Richtung an, wohn er weht, sondern durch hie Befrederung auch, wo die Luft vor einer Stande war und achin fie in einer Stunde flieben wirb.

Aber nun fragen wir: "Wo entfieht bis Better?" Un-fere Reteorologen reden auf ihren Karten ben den "Hochs" und "Tiefs" als den matgebenden Quellen des Betters. Bo-ber nun fannmen diefe?

Das ift in der Zat die Rernfrage ber heutigen Forfdung und wie bos nin einmal menschich fit, kam diese Theorie auf und jene. Die einen sagen, die Tiefs sind entstanden, meil der Bind in eirem Birbel fliefit, deshalb sich spiralisch der Ritte guwendet und, von allen Seiten kommend, dort nach oben steigen muß. Sebt sich hier aber die Luft, so konn sie natürlich undt auf die Erdoberstäcke den ihrem Gewicht entsprechenden Drud ausüben: der Luftdrud nimmt alse nach der Mitte des Birbele zu ab, er ift "tief". Die anderer meinen umgefehrt, weil durch Erwärmung und andere Einflusse über gewissen Stellen die Luft gehoben wird, nimmt ber Luftdrud ab und es entlieht ein Wind, ein Zuströmen neuer Luft nach diesem Oct

hin. Wegen der Drehung der Erde muß er dabei zum Birbel-wind werden. Ursache und Birtung sind in den beiden Theo-rien erhöhlich verlauscht.

Es zeigt sich da dos alte Gild menschlicher Unvollsommen-beit. Soeis will er die Aberfülle der Raturerscheinungen meistern indem er sie nach seinem kimmerlichen Sinn ordnen will und ersschachteln in dies Fach oder in jenes.

In Mahrheit besteben beibe Möglichfeiten nebeneinanden In Wahrheit bestehen beide Röglichseiten nebeneinanden. Ge gibt Binde, die reine Birbelwinde sind, das sind die Tornados und vor allem die großen Orkune der südtropischen Weere, von deren gewolligen Birkungen unsere Zeitungen so ost beziehen. Entstanden sind sie steis in den bestenn Zonen, do, wo node beielnander entgegengesetzte Bindströmungen der Rocel nach vorhanden sind. Je näher sie dem europäischen Kestland sommen, desto mehr verlieren sie die reine Birbelsfam. Ammerhin ist in konen die reine Lustrewaung die Hauptursosse der Lustrebunderniedrigung. Laneben enrstehen bei und selbst oft mitten in Deutschland Tiefs durch die Bechselwirfung amischen Sonne neinstradium. Liederschläden und bei uns selbst oft mitten in Deutschland Teets durch die Wegseldwirfung zwischen Sonneweinstrahlung, Niederschlägen und enderen vorbandenen Bitterungszuständen. Die warme, ge-lockeite Luft steigt auf, der Luftdrud Alle also, und dem so ent-standenen Tief strömt von allen Seiten Luft zu. Hierdei kemmt es nicht zu einem Wirbelstrom, und sobald das Tief auf-gefüllt ist, stirbt es und erlischt. Diese Art von Tiess bringen schlechted, ober nie sturmische Wetter. Bir können sie nach übrem Entstehungsort die "deimischen" Tiefs nennen.

Ihnen steben — für Europa wenigstens — die atlantischen Tiefs acgenüber, welche ausnahmslos als reine Birdel entstenden sind. Uber dem Meer erhalten sie ihre Natur ziemlich lange, sobald sie jedoch das Festland betreten, unterliegen sie der Einwirtung des dort herrschenden Weiters und der ber Einwirfung des dort herrichenden Betters und der Reibung am Boben, der Birbel verliert seine Geschlossenheit und Geschmäßigseit, also gerode in dem Augenblid, wo der Borfersoger der Bitterung auf ihn die größte Rudsicht neb-

Bon biefer Art find bie meiften aller Tiefe, welche unfere Betterfarten burcheilen, Die beimifchen treten an Angabl gu-

Das Wetter Europas hat seine Uranfänge am Rand der Glebiete stuller Winde im nordatsantischen Weltweer. Alle Anderungen kommen vom Westen her. Dieser Hinveis genügt, am auch den Laten ahnen zu lassen, welche Schwierigkeiten dem teutischen Wetterkundigen das Fehlen der Wetternachtichten aus dem ganzen Wester bereitet, wie es dieser Krieg mit lich gebracht hat. Aber auch oogen dieser Teil des Blodade-Go tonnen wir alfo fagen: fich gebrecht bat. Aber auch regen biefen Teil des Blodadeabichinfis von der Welt hat fich die deutsche Kriegsführung befanntlich mit Erfolg gewehrt.

catio

elbar

and,

bon urter Et.

Bil.

tide.

ie die Be-

roug

esitos

lerung hängt.

wegen unden, ihmen, gsplah r auf-ar ber en be-rheits-

umifti. Gtabt

ned se

e cine

ebende r an-Reichs-

heute fineten Baffen f die

murde ujam-

Tote Reichs-tanten, for-

iehung Itniffe.

meiter.

len gu

Kuf ber

ehenben

rech. ir bie ingenbe

Robier Diefem

ermehtt ständen

reit fei, volliges heimrat tichafts-mfange, su et-

Birbel

Theo.

or men-

megen

ordnen

de Torapischen gen so Bonen, gen bet deisischen Birbels go die ersteben er Wechen und ne, gesto entschernigen ie nach

el ente

iemisch

gen sie nd der sienheit wo der sit neb-

unfere

abl aus

nnd ber gue genügt igfeiten

adride tea mit lodade-

ung be-

tur Tellette UNSCH und DUTZ Artikel R

Alles in nur best. Qualităt erhalten Sie

Selfen-Spezialgeschäft Nerostraße 15. Tel. 211.

Zahnarzt Kann

Kranzplatz 1. Telephon 4857.

Neuanfertigung und Umarbeiten sämtlicher

Peizsachen in bekannt sorgfältigster Ausführung.

Jenny Matter, Bleichstraße II. ⊚ Telephon 3927 Goldene und filberne Uhren, Brillanten, Sowie altes Gold und

Wi. Heine, Uhrmacher, Bellrigitt. 4.

Vervielfältigungen

= Spezialität : Massenauflagen = fertigt in unerreichter Ausführung

"Kansa"

Büro für Handel und Industrie.

Editschwarze starke

Kinder - Strümpfe

solange Verrat 6.75 7.25 7.75 8.25 9.- Mk Singer, Ellenbogengasse 2.

Schlag- u. Trockenpressen

für jeden Gebrauch stets am Lager. Ia Qualität – Billigsie Preise. Rheinische Stempelfabrik Wiesbaden, Kirchg. 7. Tel. 3765.

Brijd eingetroffen:

Echte Mattaroni

Renes Canertrant Rene Galgu:ten Steril. Vollmilch

Rond, Bollmitch mit 3uder.

Caalgaffe 4. D. Fuchs Zelephon'475.

angefommen

Levy u. Nassauer Sahn Tel. 5, Mmi Weben Reben Rel. 16, Ami Weben.

Aleider, Schuhe, Möbel

Zimmermann, Bebergasse 25. Iel. 3253.

Photographische Apparate in Beiß, Gors — Geigen, Cellis — große Rinos mit Gilm — Grammophone m. Jlatt. — Brismen-Glajer — Barmoniums — Brillanten und Goldidmud tauft

gu geitgemaßen Breifen

Iel. 3253. Zimmermann, Bebergaffe 25.

Muster

Stidereien

Annitgew. Entwürfe Aufpaufen noch eig. u. gegeb. Mufter für Ronfettion

Deforation und handerbeiten. Botft. Musführung aller

Stidereien. Prompte Bebienung. Th. Bes

Abringaner Etrage 14, 3.

Egon, Endivien, Winter-ohl u. Galatpflanzen ab-ngeb, bei Gartner Herzog, jeloweg hinter ber Man-

Stickereimuster für Konfektion u. Hand-arbeiten aller Art sowie Aufbausen auf Stoffe.

Filetmuster in reicher Auswahl werden

schnell u. bill, aufgezeichn Uhrig, Michelsb. 22. Extrastarke

Motorraddecken Periöl-Industrie Wiesbaden Adolfsallee 85.

Mahokrem gebraucht man mit bestem Erfolg gegen unreine Haut und Sommer-sprossen. Mahokrem fettet nicht und macht die Haut sammetweich. 1038

Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Grabdenkmal- und Friedhofskunft

Wiesbaden

Verreise bis Ende August.

Dr. Biermer Sonntags-Sprechstunde

Dr. Weyrauch.

in der Stadt, sowie von und nach allen Platzen, auch ins unbesetzte Gebiet, mittels moderner gepolsterter Möbelwag. u. Garantie prompter und fach-kundiger Ausführung.

Adolf Mouha Scharnhorst-

! Ohne Konturrens!

Alle nur bentbaren Dunde-Treff., An. n. Bert. v. Sunden a. Ruffen. Roch 4 innge D. Schäfer-(Bolis-Tolizeihunde) ab-

Bigeben. Mug. Behr, Riebricher Str. 12, Mtb. 2. Knabentleiber n. Gabtifch ju bert. Riebiftraße 5, 3 r.

Mehrere Teppiche, fehr gut, mehr. Läufer und Borlagen, 2 feib. Unterrode, Garbinen, woei Handloffer, Gartenmöbel u. and. Gegen-ftande zu verk. Anzulchen Sonntag bis 12 Uhr, Mon-tag den genzen Tag. Echafraner, Lehrftr. 14, B.

Große Gelegenheit. Rur 3 Matraten ungefähr 50—100 Bfund febr aute Nobbanre a Bfd. 4 MC.

Se pp. Bertramitt. 25. Für Brautleute!

Anti neues Schlafaimmer, fest aus: 2 Betten, swei Rachtische, Waschilch w. ir. Marmor n. Spiegelsowisch, 2 Stüde, dande inchositer u. Spiegelsdr. Friedensmare) zu berk. Antul Sanston mittag b. 6—8 u. Sonntan v. 9—11. C. Brühl. Steina, 25. 1 L. Kandler verbeten.

Wegzugshalber zu vert. Rene Edlafzimmer Einrichtung, Bab, Ariebensware, 1 Lüchen-Enricht,
Tifiche, mit Weffingpendas, gr. Diman, Tische,
Etüble, Tevpicke u. sonk.
Ernst Walber,
Safelfix, b. Esben a/L.

Wohnzimmer

fofort breiswert au bert R. Rannenbera Balramftrake 17. Billiger

Möbelvertauf

Dellmunbstraße 53. B. Its Irein Laben!

La Moguet, innen m. Betteinrichta, Rusb.-Unsbart, bo. Bufett, Serbante, Bersaichtifch, 6 Robritube, f. Beniter Rort, m. 1 Peniter Bort., auf für 2010 Def. b. Bemböner, Sellmundittaße (2. Rufb. pol. Bertifo

dinnialsazze
eingetroffen!
Prima Qualität!
Kappus, Schulg. 8.

Dafin mit Rungen
Derfaufen ber BjamDerfaufen ber BjamMen, Dermannitrafe 18.

Rungen.

Rungen

Runge

Udiung!

Im Austron einer beff. Oerrich, mehrere fieinere imb größere Teppiche ge-fucht. Breisoffexten an Gripp, Geonorenfin 7, 2, ca. bar su laajen gei.

Piano u. Etagere cbenti and Mabiericule und Koten. Fel. Braun, Baltar: fitafie 4.

Viano

out erb., zu faufen gefucht. Germes. Beriramitrake 25, Gth. 3. herrichaftsmöbel Bürgerliche Möbel Echlaf., Wohn- und Ekzimmer-Einrichtungen Raffenfdränke, Teppide Rlaviere usw.

fuche ich fortwährend gegen Raffe gu faufen.

Fran Eva Rannenberg Balramftraße 4. an ber Bleichftenge.

Untife Möbel, Borzellane, Ge-

malde, Tepp., Gobeline, Gilber-Gegenstände und IMDelell su hohen Preisen

n faufen gesucht Keiftig. Tannusstr. 7, 1 l. Luffig. Sänge-Gastampe, für Kranfenzimm. polfend, gesieht. Angebote unter P. 438 an d. Togbi.-Berl.

1. ob. 2i. C'eiberichtant, lad. ob. poliert, 11. Sofa, Tevvich au foufen gefucht. Leter, Texmannitrabe 17, 8.

Fournierböde nebst Bubehör zu laufen gefiecht. Rich Delfcilägel, Meichstr. 36, Schreinerei.

Schneiderin nimmt noch Kunden a. und außer bem Saufe Eleonorenftraße 10, Bt. P. Montog- ob. Wittmods

Regelbahn pefucht. Angebote unter 2. 457 m b. Lagis. Berl

Liebe und Che werd noch einmal jo glüstlich, wenn das gute Bersehen u. die Harmonie der Charaftere gelühert ist. Eharafter-Beurteilung nach jed. eingelandt. Handschriftprode schnell und gegen möß. Honorar durch Erich Reich, Höchst a. M., Mittelweg 2, 2. Auf schrift. Anfrage Bedingung, gratis.

Laden

ber fofort ober fpater au berm. Bismardring 17. 50 Mt. Belohnung nahle ich bemieniaen ber mir baffenbe. ber foort ober foater au mietenbe 4-3immer-Wohnung

nadweist. Offerien unt R. 431 an den Tanbl.-B.
Erfahrene favitalf.
Rriegerswittee
Sucht Kritole, gleich welcher
Art, mi übernehmen. Angebote unter T. 438 and den Tanbl.-Berlag.

100 WH. Belohnung

dem ehrl. Finder meiner ichw. Leberhandtasche mit Geld, Baß und Haushalt.—Schlüssell. Abzug, Risolassiraße 19, Harbenberg. eim Conntog obend auf Bilbelmitt Gartel gum Regenmentel verloren. Wiedenbringer gute Bel. Elbaugeben Fundburo.

Moderne Verlobungs-Anzeigen in den neuesten Schriften fertigt in kurser Seit die B. Schellenberg fche Hofbuchdruckeret Kontore: "Tagblattbaus" Fernruf 6650153

Statt Karten!

Ihre Verlobung beehren sich an-

Mia Weiland Heinrich Kafhe

Wiesbaden, 8. August 1019.

Statt Karten!

Elisabeth Steubing Ferdinand Menk Derlobte.

Schierstein a. Rh. Haiger (Dillkn.) August 1919.

Staff Karten I

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Elsbeth Balling Walfer Neuhaus

Wiesbaden Albrechistrate 41

Ludenscheid Bahnholstreße 38

August 1010.

Meine Verlobung

mit Frl. Hanna Wißmann

zeige ich hierdurch an.

Die Verlobung ihrer Tochter Hanna mit Herrn Adolph Dams zeigt hierdurch an

> Frau Amisgerichisrai Wißmann Offile, geb. Georg.

Wiesbaden Oranienífraße 02.

August 1919

Adolph Dams.

Wiesbaden Webergaffe 4.

Cistaranfe u. Babewann in ieder Größe. Beter Bermaunstr. 17 B. u. 3. Strümpfe

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte. Trauer-Schleier,

Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K91

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Am Donnerstag morgen 91/2 Uhr entichlief nach langerem, mit großer Gebuld ertragenem Leiben unfere innigftgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Großmutter und Tante

Frau Franziska Mollier

- 3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen : Luise Mollier

Bestenbitraße 17. Wiesbaden, Braunfels, Steitin, Weilburg, Berlin, Elberfeld.

Die Einäscherung findet Montag, b. 11. August, vorm. 10 Uhr, auf bem Gubfriebhof ftatt.

Bekanntmachung.

Im der legten Seit med en sich die skälle, daßt Gende unaufgefordert beim Kentrestamt erkheinen, von nochschören, nann sie sienen Entsastungsonzug in Enrfang nehmen seinen Vuch drieben vielsach kreifel dorüber, wer überhauset sie einen Galiachungsanzug in Reage fennnt. Wie schon in wiederholt gesanzug in Reage fennnt. Wie schon in wiederholt erlassenen Besammtmachungen getagt, sommen nur die seinenen Unterestissiere urd Manuschosien in Betracht, die der Entsastung gar feinen dezw. einen Angag mit nemaer als zwei Künstel Trogewert erhalter beden und nach dem 9. 11. 18. dom Hoere ent'assen worden sied.

Conest es sich iebt überseben säht, finden alle bis

besen und nach bem 9. 11. 18. bom verre ent'assen worden ind.

Sonest es sich jeht überschen läßt, finden alle bis wam 15. 6. 18 eingereichten Antwag die Mitte Sontwert ibre Erledigung. Rach diesem Leitwusft einschangene Gesuche kennen wur darin berucklichtigt werden, war derin derührlichtigt werden, einen sieden gemacht werden. Die Erledigung dieser Antrage nirt ieboch noch geraume Zeit in Andport nehmen; es ist ieboch Kerlorge getwisten, das alle breeckrigten Anfreche gestellt werden. Angeben gestellt werden kannen.

Im eine glante und rasche Abwirffung das gengen Beschäftlicherlehrs zu genährlichen, legt es im eigenen Ihm eine glante und rasche eine führistliche Beschlützung abautrarten.

Es if nam schon wiederhalt seingestellt worden, das anteriste der Antraviteller, heiß eine schriftliche Beschlützung abautrarten.

Es if nam schon wiederhalt seingestellt worden, das weiten vollifändigen Einstennam erhalten haben, andere wieder krischnen einer Musgabeitelle bereits einen vollifändigen Einstellungstraum erhalten haben, andere Niedenverser Einste zu fehren Einselner die Allgemeinderter Einste mich aus diese Werdenichalien Einzelnung aus.

Meidungstraus wird darum beriofgung aus.

Okeichzeit wird kannen Beriofgung aus.

Okeichzeit wird darum berioffunden aus einen wasenen Wannschaften keinen Ansoned aus einer Gutlandung ausgaben.

Rentrollamt Biebbaben.

Bekanntmachung betreffend kunfehr der Kriegsgefangenen.

Ones Perifiques des Generalformandos des 18. Armee ist der Fientliche Embiang der Kriegs-gefangenen somme Ausschmudung der Rahnboie und Straffen der der Andsehr unierer Ariegsgesangenen

Gleichzeitig macht der Gere General darauf aufwertsam, daß, der tänliche Besuch den Kamilienangehörigen im Bahi hof aweds Erwerting der zurücktebrenden Krieskortangenen unnötig üt. der die franzöhiche Besaurgebedorde rechtzeitig den Zeitpunktmitteilen nind, an dem die Gesangenen zuruckehren.
Absehaben, der 31. Aufli 1919.
Kürlt raftielle
für beimtekrende Kriegsgefangene für den Stadifreis
Biesbeden.

Bekanntmachung.

Wit Bezug auf unsere Besanntmachung bom 1. Just Isd. I., betr. Kriegsgesangenen-Deimsehr, er-suchen wir nochmals die Angehörigen der Kriegs-vesangenen, die die jeht die borgeschriebenen Formu-kare noch nicht abgehölt haben, dieselben batdigst im Städtischen Kriegswehlsahrisamt, Rheinstraße 36, Simmer 5, in Empfang zu nehmen und ausgefüllt an der genoengunten Stelle mieder abguliefern

ber obengenannten Stelle wieder abguliefern.
Um möglicht genaue llaterlagen über die Bahl
und die Berhälfnisse der aurudsehrenden Kriegsgefangenent zu haben, ist es sehr erwünscht, daß die
Angehörigen aller Kriegsgefangenen diese Formulare

Biebbaben, ben 31, Juli 1919. F344 Fürspregeftelle für heimfehrenbe Kriegsgefangene für ben Stabifreis Biesbaben.

Verkauf von Kartoffeln.

Bom Donnerstag, ben 7, b. DR., ab erhalten bie Runben famtlicher Rartoffelberfaufeftellen brei Bfunb hollanbifde Brühfartoffeln gum Breife bon 30 Bf. je

Siund auf Beid B der Kartoffellarten, Biesbaben, den 7. August 1919. Der Magiftrat.

Berdingung.

Die Arbeiten zum Umbau bes Biginalveges Bied-baben Schierftein, Gemartung Biebrich a. Rh. und Schierftein in eine Begirtsftraße follen öffentlich in einem vergeben toerben.

Sie umfaffen im Befentlichen :

1) 43 238 chm Bobenbewegung. 2) 17 600 qm Boldungsflächen zu bekleiben. 3) 9900 qm Chaussierung aufzubrechen. 4) 181 Stud Zementrohreverschiebener Weiten

336 Stud Bementrohre zu verlegen. 79 chm Beton ber Mosbachbrude ber-

gustellen.
3 947 qm Chaussierung herzustellen.
559 ebm Kheinjandlieferung.
475 Eisenbahmvagen Pflasterfteine anzusahr

9) 475 Eisenbahmvagen Pflasterseine anzusahr Das vorgeschriebene Angebotsheft ist gegen 5.— K von dem Landesbauamt Wiesbaden, Walluschtraße 13, zu beziehen; dort liegen auch die Berdingungsunterlagen, vormittags von 9—12 Uhr zur Einsicht aus. Die Angebote sind in verscholsenem und mit der Aufschrift "Angebot Schierkeiner Stroße" versehenem Umschaft obselbst, einzureichen. Die Dessang der Angebote ersolgt am 19. August, vormittags 11 Uhr im Landesbans, Zimmer 53. Es werden nur Angebote von Unternehmern ange-nommen, die im Regierungsbezirt Wiesbaden ansässig sind. Wegen der Absperrung können nur solche aus dem besehen Gediet zugelassen werden. Bollendungsseist 100 Tage. Ruschaden, den 4. August 1919. Der Vorstand des Landesbauamis:

Der Borftand des Landesbauamts:

Krist. Soda, Stahlspäne, Parkettmads Seilenlabrik Gustav Erkel

17 Langgasse 17.



Rauchtabat!

mit überfeeifdem gemifcht Bfund Mit. 16.50 100-gr-Talete Mt. 3.30. M. Wagner, Beftenbftr.22, B

Rautabak

wieder eingetroffen. Bieberverläufer

Breidermaftigung Carl Erb, Bismardring 11



Viele Tausend Zentner Erdbeeren in wenigen Wochen erntet man in Vierlanden b. Hamburg. Eine der Sorten, welche in jenem Erdbeer-Paradies dese ungeheuren Mengen Früchte hervor-bringt, ist "Madame", wie die Vierlander Gartner sie nennen. Es ist dies eine durch besonders gute Kultur hoch-gezüchtete "Madame Lefebre". Drückt man auf dem Beet die Blatter bei Seite, so erblickt man, den Erdboden dick bedeckend, Früchte über Früchte liegen, eine Erdbeerfläche, wie man der-gleichen noch nie sah, taschenformig, Kinder-faustdicke Früchte und man muß beim Anblick liesesmachtigen Fruchtlagers den Gartnern Glauben schenken, daß "Madame" von einem verhaltnismaßig kleinen Erdbeerstück zwelten Tag 11/, Zentner Frachte hefert, and daß in Morgen zehn Tausend Pfund Erdbeeren hervor-bringt. "Madame" ist eine Parade-Erdbeere. In Riesenklumpen hangen die Zweige voll der köstlichen festfleischig. Früchte. Und es sollte jeder, dem an einer Massenertragssorteliegt, Madame" anbauen; hre gewaltigen Erträge werden in Erstaunen setzen, geradezu ver-bluffen. Man steht wie vor einemWunder. 2.— 10 Pflanzen M.2.—

20 Pflanzen M. 3.— 50 Pflanzen M. 6.— 100 Pflanzen M. 11.— 200 Pflanzen M. 19.— 500 Pflanzen M. 45.— 1000 Stuck M. 85.— Die Auftrage werden der Reihe nach ausge-ührt, soweit die verfüg-bare Menge hergiebt. Verbindlich ist dieses Angebot his 15. August Blumengärtnereien Peterseim-Erfurt. Hauptkatalog umsonst, F 109

Brauns'sthe Stoffarben weder eingetroffen.
Drogerie LILIE,
Moritzstr. 12. Tel. 2744.

agner' Vergnügungs-Park (Alte Adolfshöhe).

Samstag

Sonntag

Zu unserem am Sonntag, den 10. August, stattfindenden

Ausilug

verbunden mit Tanz und Tombola nach Dotzheim, "Deutscher Kalser", Römergasse, ladet ergebenst ein

Der Vorstand. Anfang 8 Uhr. Guie Musik. Etwa 100 Tombolagew. Gaste willkommen

Läglicher Ausfing nach Bierstadt! Gasthaus zum Taunus.

= ff. Bohnenkaffee. =

Streufelluchen und Areppeln. Frau Gogmann, 20me. Salteftelle ber Glettr.

Geisenheim a. Rhein

Bier-Restaurant. Neu eingerichtete Rhein- u. Moselweinstuben. Bestgepflegte Weine. Münchner Bier. Landstraße 20. Tel. 258.

Rüdesheim a. Rh. Hotel Massmann Direkt am Rhein. Weite, gedeckte Terrassen mit herrl. Fernblick. Eigner großer Weinbergsbesitz. Verpflegung in altbek. Güte, Pension n. Uebereink.



Umgüge unter Garantie. Lagerung ganger Bohnunge-Einrichtungen u. einz. Stilde Lin- u. Abfuhr von Baggond. Speditionen jeder Art Edwered Laftfuhrwert. Lieferung von Cand, Ries und Gartenlies.

Speditionsgesellichaft Biesbaden G. m. b. S. nur Abolfftraße 1, an der Riheinstraße.

872 Actephon 872. Actegrammentbresse "Frompt".

eigene Logerhäuser: Abolfftraße 1 und auf dem Gaterbabnie Biesbaden-Rest. (Geleikanschluß.)

Für die Einkochzeit!

Einkochapparate verzinkt und emailliert,

Einkochgläser mit Deckel und Gummi,

Dörrapparate Einmachhafen

Steinzeugtöpfe braun und grau glasiert.

= Rohrflopfer

Bürften, Stuhlfige fowie Rorbwaren aller Art

Karl Bender, Korbwaren Sellmundftr. 46. Tel. 4776.

= Morsetten. =

Aus zugegebenen Stoffen fertige alle Arten Korsetten mit prima Zutaten (Friedensware) im eigenen Atelier.

Carl Goldstein, Webergasse 18.

Telephon 376.

KOLLEKTIV-AUSSTELLUNG

Rolf C. W. Balsam, Alois Erbach C. Müller-Tenckhoff

Werke der Malerei u. Graphik.

Geöffnet Werktags 10-1 und 3-6 Sonntags 11-1.

Eintritt 1 Mark; für Abonnenten frei.

Bortrag

Countag und Mittwoch, 8 Uhr, im Caal "Am Raifer-Friedrich-Bab 6", Aufgang Ablerftrage: Das Geheimnis Gottes in feiner herrlichen Bollendung zur Endzeif

Ortsgruppe Wiesbaden. Montag, den 11. August, 10 Uhr vormittags:

Verjammlung

im Gewertichaftshaufe, Bellripftraße 49. Um punttl. Ericheinen aller Mitglieber wirb bringenb ten. Der Borftand.

Am Sonntag, ben 10. Mugust, sind von 1 libr nachm. ab nur folgende Wiesbadener Apothelen ge-öffnet: Bismard-Apothele, Bismardring 29, Ortich-Apothele, Martint 20, Launus-Apothele, Taunus-straße 20, Bictoria-Apothele, Abeinstr 45, u. Wishelms-Apothele, Lucienitraße 4. Diese Apothelen versehen auch den Apothelen-Nachtbienst vom 10. Aug. dis ein-schließt. 16. Aug. von abds. 7 bis morgens 8 libr.

Les dames elegantes trouveront le dernier chic de Paris chez M[™] Manier-Morandi Robes et Manteaux

couturières parisiennes. Prière de se présenter de 2 à 5. WIESBADEN, Stiftstraße 28, I

Lagerung von Manengutern Lebensmitteln, Rohftoffen, Mobeln übernimmt

Speditions-Gesellschaft Moolfftrage 1.

Weise Leinen-Schuhe Samí-Spangen-Schuhe Schuhhaus Kuhn, Bleichstr. 11, Wellritzstr. 26.

Pa. Auto-Oel prima Motor- und Maschinenole,

Patentachsenöl, konsist. Maschinenfett, In staubbindendes Pussbodenöl, Farben-, Oel- u. Fett-Industrie

"Nassovia", K. Klapper Telephon 3749. Scharnhorststr. 24.

Beste Bezugsquelle am Platze.

Its die Bäsche? Rehmen bie Alff

Rernfeifenpulver mit hohem Fettgehalt. Rabritant Louis David, Inh. Eurt Aiff, Geifenfabrit. Zaartouis. Gegr. 1820. Anfragen an Generalbertrete Abam Friedrich, Mainz, Colmarftraße 6.

Englische Zahnbürsten

wieder eingetroffen. Blum's Flora-Drogerie, Gr. Burgstr. 5

Annoncen-Expedition in all. Beitungen g. Gieg, u. Daupt